

---

## Bericht des IMS "Bernstein" über den Wittenberger Kirchentag 1983

IMS "Bernstein" berichtete bereits seit 1972 für die Staatssicherheit. Aus dem Organisationsteam des Kirchentages informierte er bereits im Vorfeld der international beachteten Veranstaltung detailliert über die Planungen.

1983 beging die Evangelische Kirche in der DDR den 500. Geburtstag des Reformators Martin Luther mit Kirchentagen in der gesamten Republik. Das Ereignis entfaltete weltweit Strahlkraft und so kamen zahlreiche Gäste auch aus dem Westen.

Obwohl der DDR-Staatsführung die christlichen Kirchen immer noch ein Dorn im Auge waren, unterlagen die Feierlichkeiten keinen grundsätzlichen Restriktionen und wurden durch das DDR-Fernsehen wohlwollend begleitet. Jedoch wurde das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) auf den Kirchentag und seine Organisatoren angesetzt.

Trotzdem setzte die Staatspartei ihre Geheimpolizei auf die insgesamt sieben Kirchentage im Land an. Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) hörte Telefone ab, verwanzte Wohnungen und Büros, kontrollierte Postsendungen und setzte Inoffizielle Mitarbeiter (IM) ein, um beispielsweise Informationen über den Kirchentag in Wittenberg zu sammeln.

Die Stasi verfügte sogar über Spitzel im Organisationsteam des Kirchentages. Einer davon war IMS "Bernstein", der bereits seit 1972 an die Geheimpolizei berichtete. Der Inoffizielle Mitarbeiter informierte die Staatssicherheit frühzeitig und detailliert über die Planung des Kirchentages.

---

**Signatur:** BArch, MfS, BV Halle, Abt. XX, Nr. 129, Bl. 193-194

---

### Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung  
Halle, Abteilung XX/4  
Rechte: BStU

Urheber: MfS  
Datum: 5.9.1983

## Bericht des IMS "Bernstein" über den Wittenberger Kirchentag 1983

Abteilung XX/4

Halle, 5. September 1983  
schu-grzIMS "Bernstein"  
mündliche Information  
-----ESTU  
000193

Der IM informierte, daß der Wittenberger Kirchentag durch zwei Arbeitsgruppen vorbereitet wurde.

Die Kongreßarbeit in Verantwortung des Dr. Schulz. Wesentliche Grundlage bildet das von ihm verfaßte Buch "Mit Luther im Gespräch". Die Rahmen- und Abschlußveranstaltung in Verantwortung des Propst Treu, Sup. Steinwachs und KMD Müksch sowie Vikar Tautz als Sekretär. Zu diesen Programmteilen hat der IM wenig Kenntnis. Bekannt ist ihm, daß in Fragen Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit große Anstrengungen unternommen werden und dabei auch die Hinweise des Staates Beachtung finden.

Die Jugendveranstaltungen werden außerhalb des Stadtzentrums bzw. der historisch bedeutsamen Bauten durchgeführt. Dafür ist die Christuskirche in Piesteritz vorgesehen.

Der IM schätzt ein, daß sich der Wittenberger Kirchentag im Niveau deutlich von den anderen Kirchentagen abheben wird, was sowohl durch die Gewährleistung eines hohen theoretischen Gehalts in der Kongreßarbeit als auch durch die Teilnahme von ca. 90 ausländischen repräsentativen ökumenischen Gästen bestimmt wird. In diesem Zusammenhang sprach sich der IM negativ über den Verlauf des Eislebener Kirchentages aus und bewertete vor allem die Kongreßarbeit als eine niveaulose, den Charakter eines Kirchentages verfehlende Veranstaltung.

Zum Kirchentagskongreß in Wittenberg hatten sich bis Mai dieses Jahres 860 Personen vorangemeldet. Diesen Personen wurden die Anmeldeformulare mit Hinweisen zum inhaltlichen Verlauf zugesandt. Im Ergebnis dessen kamen 450 feste Zusagen. Der IM resümiert daraus, daß der angekündigte hohe theoretische Gehalt der Kongreßarbeit sicherlich einer Reihe von "Interessenten" nicht zusagt. Den namentlich bekannten 410 Personen wurde nochmals eine Aufforderung zugeschickt und ein letztmaliger Anmeldetermin bis zum 20. 9. 83 bestimmt.

Es ist nicht vorgesehen, ökumenische Gäste in die Kongreßarbeit einzubeziehen. Gleichfalls wird nicht gestattet, daß Journalisten in der Kongreßarbeit tätig werden.

## Bericht des IMS "Bernstein" über den Wittenberger Kirchentag 1983

BStU

000194

2

Durch die Auswahl profilierter Theologen als Themen-  
gruppenleiter und interessierter Theologen und Laien  
als Gesprächsgruppenleiter wird ein eigenständiger  
Verlauf ohne zentrale Leitung gewährleistet.  
Dieser Personenkreis wurde langfristig vorbereitet und  
wird während des Kirchentages im Predigerseminar wohnen.

Das geplante Podiumsgespräch: "Mit Luther im Gespräch" wird  
auf Grund des [REDACTED] des Dr. Schulz durch  
den Jenaer Theologen Prof. Dr. [REDACTED] geleitet.  
Der IM schätzt ein, daß dadurch gleichfalls gewährleistet  
ist, daß dieses Podiumsgespräch nicht zu einer Tribüne  
der Verbreitung politischer Standpunkte und Haltungen wird.

Der IM informierte, daß im Vorbereitungskreis des Kirchen-  
tages die durch Gen. Pöhner getroffene Absage für die Busse  
zum Transport der Kongreßteilnehmer von den Außenobjekten  
sich negativ und belastend auswirkt.  
Da die Zusage langfristig erfolgte, wurde entsprechend  
geplant. Die kurzfristige Absage wird als gezielte Stör-  
maßnahme gewertet.

Für die Pressearbeit während des Kirchentages wurde  
Sup. Steinwachs eingesetzt.

*Schulze*  
Schulze  
Major